

Zur Anatomie einiger Palmenblätter

von

Dr. O. Bobisut,

Assistent am botanischen Institut der k. k. Universität Graz.

(Mit 4 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 7. Juli 1904.)

I.

Die Blätter der Palmen sind vom anatomisch-physiologischen Standpunkt aus bisher noch sehr wenig untersucht worden. Auf Veranlassung Herrn Prof. Haberlandt's unternahm ich es, einige der bekanntesten Arten auf ihre anatomische Blattstruktur hin zu vergleichen und namentlich in Erwägung zu ziehen, inwiefern die anatomischen Verhältnisse des Blattes im Einklange mit den natürlichen Standortverhältnissen stehen, eine Frage, die sich naturgemäß in erster Linie auf das Vorhandensein von Schutzeinrichtungen gegen übermäßige Transpiration zuspitzt. Es ist mir eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle Herrn Prof. Haberlandt für die vielfache Unterstützung und Anregung, die er meiner Arbeit angedeihen ließ, meinen verbindlichsten Dank zu sagen.

II.

Nipa fruticans.

Taf. I, Taf. IV, Fig. 10.

Von dieser schon durch ihre habituelle Ausbildung interessanten Palme wurden in Alkohol konservierte Fiedern untersucht, die Prof. Haberlandt auf Java gesammelt hatte. Die Fieder zeigt folgenden anatomischen Bau. Die Zellen der oberen